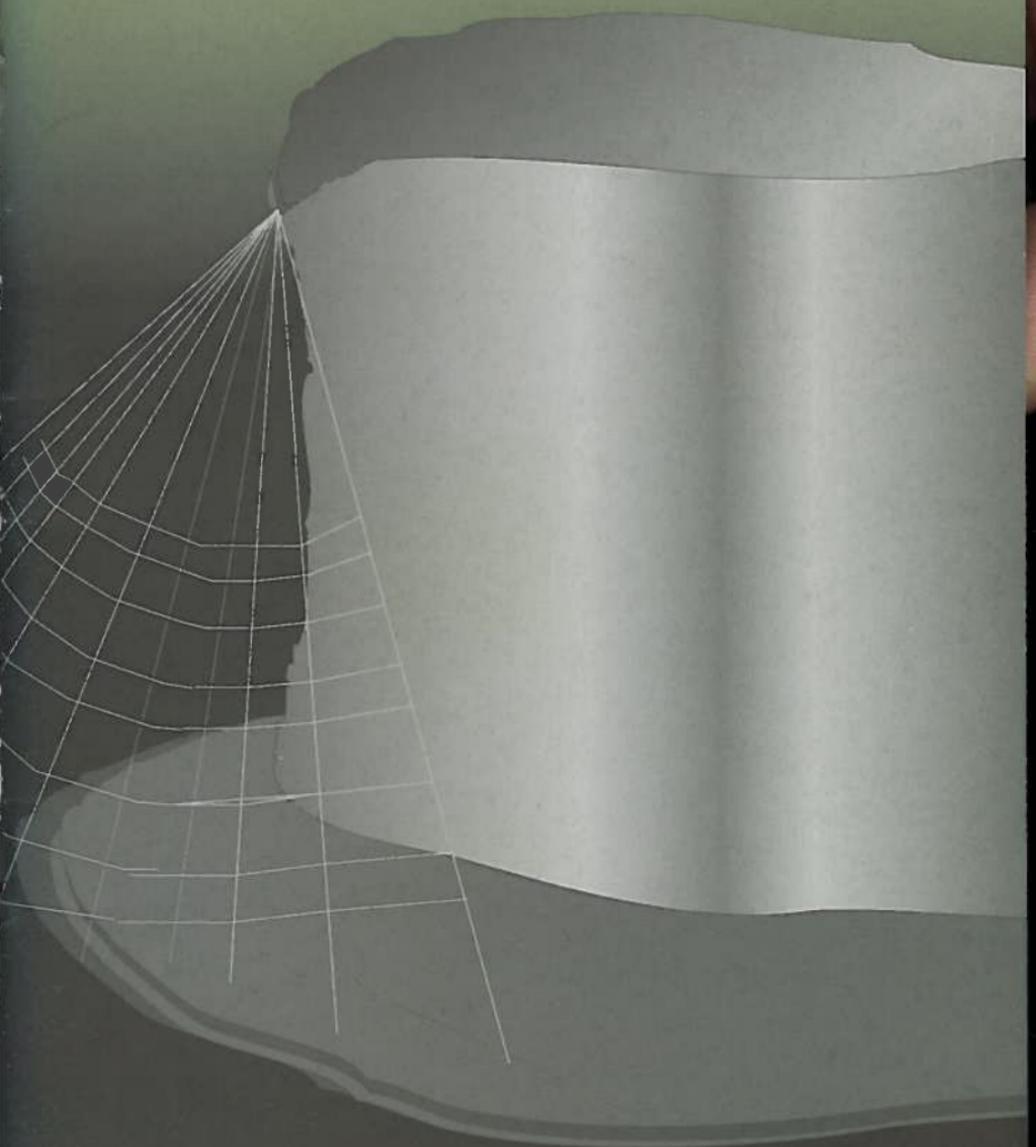


Kulturwoche
Staufen 98

Fauststadt Staufen 2.10.-11.10.

Infos und Karten bei Verkehrsamt Staufen 07633/80536

Es ist Zeit, Sire!



Grußwort

Zur diesjährigen Staufener Kulturwoche unter dem Motto "Es ist Zeit, Sire!" möchte ich Sie herzlich willkommen heißen. Sire, sprich Bir, die Abkürzung von Seigneur, ist seit dem 16. Jahrhundert die französische Anrede für den Monarchen. Als solche hat sie auch in anderen Ländern Eingang gefunden, z.B. in England.

Die Stadt Staufen erinnert mit dieser Kulturwoche an die badische Revolution von 1848/49, die sich in diesem Jahr zum 150. Male jährt. Einige Veranstaltungen beleuchten natürlich das bedeutungsvollste Ereignis dieser Revolution für unsere Stadt - den Struve-Putsch, der am 24. September 1848 mit dem Gefecht von Staufen hier sein Ende fand.

Wir haben in diesem Jahr Künstler eingeladen, die sich in vielfältiger Form mit dem Thema Revolution, Aufruhr und Widerstand beschäftigen, quer durch die deutsche Geschichte. Vom Bauernkrieg bis Brecht und Biermann reicht die Spannweite; Theatergastspiele, Konzerte, Lesungen, Kabarett und einige Ausstellungen können Sie besuchen. Dazu lade ich Sie herzlich ein und wünsche Ihnen sowohl unterhaltensreiche als auch nachdenkliche Stunden in der Fauststadt!



Karl-Eugen Graf von Hohenthal
Bürgermeister

Impressum

Veranstalter:
Stadt Staufen, mit Unterstützung
des Goethe-Instituts und des
Landes Baden-Württemberg
Konzeption/Organisation:
Germar Seeliger
Grafische Gestaltung:
Lothar Scheduling
Druck:
buchheim druck
Fotonachweis:
Stadt Staufen
Sponsoring:
EVC Rigid Film GmbH



Ausstellungen

2.-23.10.
Foyer der Sparkasse
**Eulenspiegel - Ludwig Pfau's
Karikaturenblatt von 1848**
Eine Ausstellung der
Stadtbücherei Heilbronn

Vernissage:
Freitag, 2.10., 17.30 Uhr
Einführung: Arno Herbener
Bänckellieder: Roland Kroell



Zu den beliebtesten Zielen der politischen Zensur im Revolutionsjahr 1848 zählte die Stuttgarter Satire-zeitschrift "Eulenspiegel". Jeder kleinste Anlaß genügte den Zensoren, das politische Karikaturenblatt zu beschlagnahmen. Doch das brachte den Herausgeber, den Publizisten Ludwig Pfau (1821-1894), nicht ab von seinem Kurs: Weiter nahm er mit scharfen Satiren unentschlossene Revolutionäre ebenso auf den Arm wie ihre reaktionären Gegner. Er wurde deshalb wegen Beleidigung der Staatsregierung in Abwesenheit zu Gefängnis und wegen seiner Beteiligung an der Revolution zu 21 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der schönsten Zeichnungen und politischen Karikaturen aus dem 1847 gegründeten ersten politischen Satireblatt Deutschlands.



3.-8.10.
Bahnhof Staufen/Gleis 1
**Der ZeitZug 1848/49 -
Für die Freiheit streiten**
Eine rollende Wanderausstellung
des Landesmuseums für Technik
und Arbeit Mannheim und der
Deutschen Bahn AG
in Zusammenarbeit mit der
SWEG

Vernissage:
Samstag, 3.10., 15.00 Uhr
Einführung: Dr. Hartmut H. Knittel
Öffnungszeiten:
tägl. 9.00 - 19.00 Uhr



Eisenbahnwagen als Ausstellungs-
räume und Bahnhöfe als Stand-
orte - über 16 Monate wird diese
originelle Ausstellung auf dem
deutschen Schienennetz unter-
wegs sein und dabei auch wäh-
rend der Kulturwoche in Staufen
Station machen.
Im Mittelpunkt der Präsentation
stehen die politischen und sozia-
len Ereignisse der Revolutions-
jahre als Ausdruck einer Gesell-
schaft im Umbruch zu einer
Mobilitätsgesellschaft. Die
Überwindung der Zeit und die
Erschließung des Raumes durch
die Eisenbahn als neuartigem,
durchaus demokratischen
Verkehrsmittel sowie die damit
verbundene Befreiung von
kleinräumlichen Grenzen ziehen
sich als rote Fäden durch die
Ausstellung. Sie ist in zwei
Abschnitte gegliedert: der erste
Teil zeigt, wie die Menschen die
Zeit der bürgerlichen Revolution
erlebt haben, der zweite Teil, der
dem Besucher auch interaktives
Handeln ermöglicht,
dokumentiert in Bild und Ton, wie
es mit der Demokratiebewegung
in Deutschland nach 1848/49
weiterging.



Ausstellungen

3.-30.10.
Stubenhaus/Polizeiposten/
Großer Saal im Rathaus
September 1848
Der Struve-Putsch und Staufen

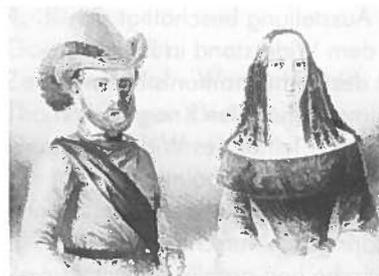
Vernissage:
Samstag, 3.10., 16.00 Uhr
Stubenhausfoyer
Einführung: Hans Stocker
"Staufener Beteiligte an der
Badischen Revolution"
Peter Hank "Gustav Struve -
Aktivist der Revolution"

Am Morgen des 21.9.1848
verließ Gustav Struve mit einem
Dutzend Männer sein Schweizer
Exil, um mit einem Aufstand die
Deutsche Republik zu erkämpfen.
Auf dem Marsch Richtung
Freiburg wuchs seine Freischar
innerhalb dreier Tage auf fast
10.000 Bewaffnete an. Aber
schon am 24.9. wurden die
Revolutionäre von großherzog-
lichen Truppen im Gefecht von
Staufen besiegt. Damit war die
zweite Phase der Badischen
Revolution beendet.

Die Ausstellung über den Struve-
Putsch ist örtlich dreigeteilt:

1. Schwerpunkt ist das Foyer im
Stubenhaus mit Darstellung des
Struve-Zuges in zeitgenössischen
Bildern und Staufener Exponaten,
die direkt mit dem Gefecht vom
24.9.1848 zu tun haben.

2. Neben weiteren Exponaten ist
im Großen Saal des Rathauses
ein Computer aufgebaut, der
Ihnen Auskunft gibt, ob einer Ihrer
Vorfahren mit den revolutionären
Unruhen vor 150 Jahren zu tun
hatte. In der Datei finden Sie etwa
40.000 Namen von Revolutio-
nären, die von den damaligen
Behörden erfaßt worden waren.

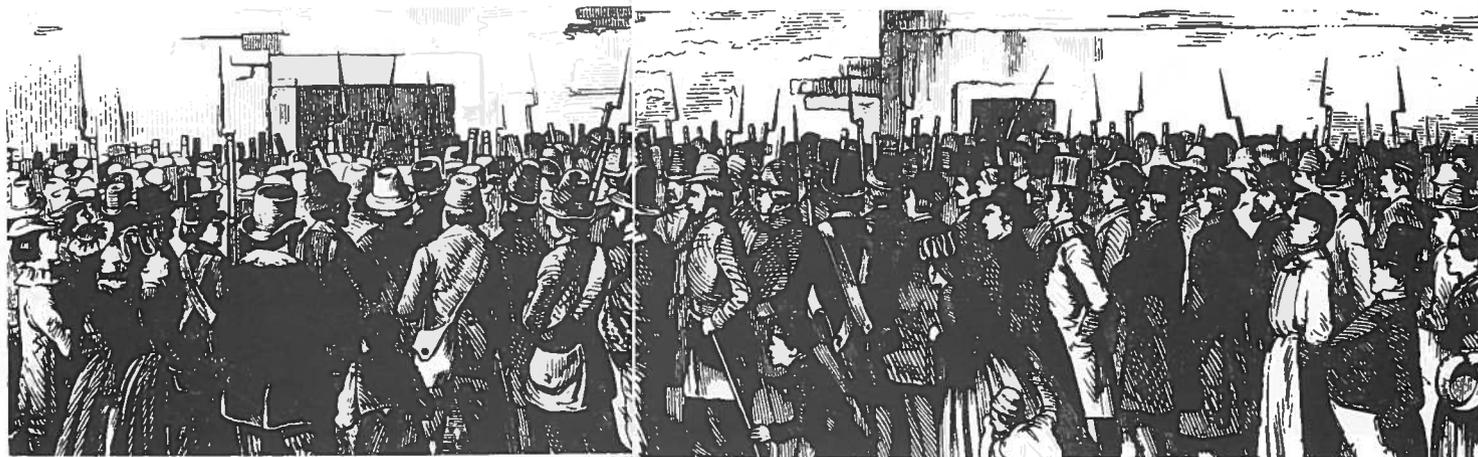


3. Im 1811 erbauten
Gefängnisgebäude vor dem
Stadtschloß, dem heutigen
Dienstgebäude des Polizeipostens
Staufen, befanden sich sechs
Zellen und die Wohnung des
Gefängnisaufsehers. Im Jahr
1848 wurde der Platzbedarf
größer, und so kam ein Anbau
mit weiteren drei Zellen hinzu.
Eine dieser Zellen aus der
Revolutionszeit ist noch heute im
Originalzustand erhalten - wohl
die einzige im Land.

Öffnungszeiten:
Polizeiposten/Ratssaal
Mo-Fr 9.00-16.30 Uhr
Stubenhaus
Mo-Fr 17.00-19.00 Uhr
Sa+So 10.00-12.00 Uhr

Ausstellungskonzeption und
-einrichtung: Kulturreferat Staufen

Zur Ausstellung erscheint ein
Begleitbuch mit zeitgenössischen
Abbildungen und Texten zum
Struveputsch.
Erhältlich im Verkehrsamt im
Rathaus und in der Goethe-
Buchhandlung Staufen.



Ausstellungen

4.-30.10.

Galerie Rombach-Scheuer

Widerstand und Aufbruch

Polnische Grafiken
von 1980-1990

Andrzej Kasprzak, Jacek Sroka,
Stanislaw Wejman

Vernissage:

Sonntag, 4.10., 11.00 Uhr

Einführung:

Jolanta Kozłowska,
Generalkonsulat
Polens in München

Öffnungszeiten:

Mo- Sa 12.00-24.00 Uhr

So 15.00-24.00 Uhr

Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem Widerstand in Polen zur Zeit des vom kommunistischen Regime verhängten Kriegsrechts ab 1981. Teil dieses Widerstands waren auch viele polnische Künstler, die in direkter oder metaphorisch-verschlüsselter Art politische und gesellschaftliche Probleme anprangerten. Im Bereich der grafischen Kunst gehörten hier vor allem die Krakauer Künstler Stanislaw Wejman und Jacek Sroka sowie Andrzej Kasprzak aus Kattowitz zu den wichtigsten Vertretern. Diese Grafiken sind ganz allgemein, neben ihrer künstlerischen Qualität, auch Zeitdokumente, denn seit der Wende haben sich auch in der polnischen Kunst die Themen verändert, und für diese Art der Opposition gibt es keine Notwendigkeit mehr.



4.-30.10.

Goethe-Institut

Zeitenwandel - Wandelzeiten

Thomas Ziegler (Berlin):

Gemälde aus der DDR,
aus Nicaragua und der
Bundesrepublik

Vernissage:

Sonntag, 4.10., 18.00 Uhr

Einführung: Reinhard Fuhrmann

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr



Thomas Ziegler wurde 1947 in Sachsen geboren, studierte in Jena Psychologie und in Leipzig an der Hochschule für Grafik und Buchkunst. Seit 1977 arbeitet er als freischaffender Maler und wurde seither zu wichtigen Ausstellungen von DDR-Künstlern im westlichen Ausland eingeladen: 1979 Esch/Luxemburg, 1982 Biennale in Paris, 1984 Ludwig-Institut Schloß Oberhausen und Staatliche Kunsthalle Berlin, 1989/90 USA- Wanderausstellung: Twelve Artists from the G.D.R.

In den Jahren 1987/88 lebte Thomas Ziegler in Nicaragua und leitete dort ein gemeinsames Projekt von deutschen und nicaraguanischen Künstlern. In dieser Zeit lernte er auch den damaligen Kulturminister Ernesto Cardenal kennen (s.S. 10/11).

Die Ausstellung umfaßt Gemälde aus der früheren DDR, aus Nicaragua und aus jüngerer Zeit. Thomas Ziegler lebt in Berlin-Mitte.



2.-4.10.

Altstadt/Marktplatz

Bauernkriegsspektakulum-Markt der Krämer, Zünfte und Vaganten

mit Wolgemut Schauspeluden, Wünnenspiel, Duo Rafftan, Jongleur Valentino, Hexe Abraxa, Kinder-Ritterturnier, dem Fanfarenzug Schwarzenberger Herolde, den Zeltlagern von Anno Domini Historica, Dimicandens aus Nürnberg und dem Seehaufen vom Bodensee sowie Händlern und Handwerkern

Eintrittsplakette für 3 Tage DM 5,-

Gegen Pfaffen, Fürst und Flädermüs - Bauernaufstand in Münstertal und Staufen

Ein Wort gab auf dem Markt das andere. Niemand wird hernach sagen können, wie es so recht begonnen hat. Aber, daß der Bundschuh aufgeworfen ward, daß die Bauern und Bergleut aus dem Münstertal Abt und Lehnsherrn den Ungehorsam erklärten, das wird gewiß niemand vergessen, der es mit eigenen Augen gesehen...

Aufgezeichnet von Lupus, Marion Schulzke und André Bechthold
Regie:
Spilwip Maria



Freitag, 2.10., 16.00-22.00 Uhr

16.00 Uhr Markteröffnung durch Bürgermeister Graf von Hohenthal und Marktvogt Lupus von der Auwen mit allen Gauklern, Vaganten, Bauernhaufen und Landsknechten

17.30 Uhr Ausstellungseröffnung in der Sparkasse (s.S.2)

19.00 Uhr **Konzert der Freyburger Spielleyt** im Goethe-Institut "Die Gedanken sind frei"
Musikalische Flugblätter zwischen Bauernkrieg und 48er Revolution (Eintritt: DM 25,-/erm. 20,-)

20.00 Uhr Tavernenspiel - Ritter Markward, Pfeil von Elberfeld, präsentiert Musici, Spielleyt, Schauspeluden, Komödiantes und loculatores

Samstag, 3.10., 14.00-23.00 Uhr

14.00 Uhr Markteröffnung
15.00 Uhr Ausstellungseröffnung am Bahnhof Staufen (s.S.3)

16.00 Uhr Ausstellungseröffnung im Stubenhaus/Polizeiwache Staufen (s.S. 4/5)

17.00 Uhr Gegen Pfaffen, Fürst und Flädermüs - Bauernaufstand in Münstertal und Staufen

21.00 Uhr Mystisch-magische Feuerschau - Fackeln, Flammen und Fontainen mit Duo Rafftan

Sonntag, 4.10., 16.00-21.00 Uhr

11.00 Uhr Ausstellungseröffnung in der Rombach-Scheuer (s.S. 6)

12.00 Uhr Markteröffnung
16.00 Uhr Gegen Pfaffen, Fürst und Flädermüs Bauernaufstand in Münstertal und Staufen

18.00 Uhr Eröffnungsveranstaltung der Kulturwoche im Goethe-Institut (s.S. 10/11)

19.00 Uhr Tavernenspiel - Lupus von der Auwen präsentiert die besten Spektakel der Spielleyt, Musici, Schauspeluden, Komödiantes und loculatores zum Abschied



In Zusammenarbeit mit dem Gewerbeverein Staufen. Besonderen Dank an die Volksbank Staufen und für die Stadt Tore: Architekturwerkstatt Bühler + Jäger, T. Wiesler - Büro für Bauwesen, Uhren Maier, Dachdeckerei Schneider, M. Hickel - Kunstmaler sowie den Stadtschreiner Kurt Pfefferle und Markus Späth



4.

Okt.

Sonntag, 4.10., 18.00 Uhr
Goethe-Institut
Eröffnungsveranstaltung mit
Ernesto Cardenal, Nicaragua

Musik: Martin Klingler (Piano)
"The people united will never be
defeated"

aus: 36 Variationen über das
chilenische Revolutionslied
"El pueblo unido..."
von Frederic Rzewski
Eröffnung der Gemäldeausstel-
lung von Thomas Ziegler (Berlin):
Werke aus der DDR, aus
Nicaragua und der
Bundesrepublik

Dauer: 80 Min.
Eintritt: DM 15,-



In der Person des südamerikani-
schen Befreiungstheologen,
Dichters und Revolutionärs
Ernesto Cardenal verbinden sich
Religiosität und politisches
Engagement auf wunderbare
Weise. Der Anhänger der Gewalt-
losigkeit bekennt sich zum
gerechten Krieg der Armen, er ist
der Prototyp des Vertreters eines
revolutionären Christentums.

1925 in wohlhabenden Verhält-
nissen in Nicaragua geboren,
beteiligt er sich nach Studien in
Mexiko und den USA 1954 in
seinem Heimatland an der ge-
scheiterten Rebellion gegen den
Diktator Somoza und muß ins
Gefängnis. 1957 tritt er in ein
nordamerikanisches Trappisten-
kloster ein und veröffentlicht in
den folgenden Jahren eine Reihe
von ersten Gedichtbänden. 1965
erhält er in Managua die katho-
lische Priesterweihe und gründet
mit Freunden die bald weltbe-
rühmte christliche Kommune
Solentiname auf dem gleich-
namigen Inselarchipel im
Nicaragua-See.

In den 70er Jahren kämpft er als
Mitglied der Sandinistischen
Befreiungsfront (FSNL) wieder
gegen die Diktatur des Präsi-
denten Somoza und muß 1978
ins Exil nach Costa Rica. 1979,
nach dem Sturz Somozas, wird er
Kultur- und Erziehungsminister der
sandinistischen Regierung
(Kampagne "Kultur für das ganze
Volk").

1985 suspendiert die katholische
Kirche ihn vom Priesteramt, 1988
löst die zunehmend autoritär-
orthodoxer werdende
sandinistische Führung sein
Kulturministerium auf, 1994 tritt
er aus der FSNL des Daniel
Ortega aus.

Seither widmet er sich wieder
verstärkt seiner Dichtkunst und
der Arbeit mit den Ärmsten, vor
allem in Solentiname.

1980 wurde Ernesto Cardenal
mit dem Friedenspreis des
Deutschen Buchhandels
ausgezeichnet. Sein bisher
umfangreichstes lyrisches Werk,
"Cantico Cosmico", erschien
1989.

In Deutschland, wo Ernesto
Cardenal auf Einladung der Stadt
und des Goethe-Instituts Staufen
weilt, wird er nur einen öffent-
lichen Auftritt haben - die
Eröffnung der Staufener
Kulturwoche.





5.
Okt.

Montag, 5.10., 20.00 Uhr
Stubenhaus
Christof Stählin
**Sire, es ist Zeit -
Wer köpft die Mehrheit?**
Feines literarisches Kabarett

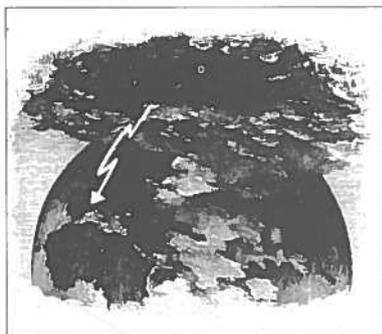
Dauer: 90 Min. mit Pause
Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-



"Sollte die Guillotine wirklich nichts anderes hinterlassen haben als einen glatten Durchschnitt?"

Inzwischen ein guter Bekannter der Kulturwoche - der Dichtermusikant mit dem altertümlichen Habitus und den neuzeitlich geschliffenen Aphorismen, Christof Stählin. Seine Bühnenprogramme sind stets ein Vergnügen ganz besonderer Art, vor allem für Liebhaber des subtil-hintergründigen Humors.

Auch sein Programm zur Französischen Revolution ist ein funkelndes Kleinod aus Liedern, historischen Anekdoten und Aperçus - auf die Bühne gebrachte Gedanken. Es beleuchtet jene Zeit, in der der "Silberblick der Freiheit" anfang, sich in eine "Freiheit mit Silberblick" zu wandeln. "Denn wer ist König, wenn der König geköpft ist? - Der Kunde natürlich!"



6.
Okt.

Dienstag, 6.10., 20.00 Uhr
Auerbachs Kellertheater
Revolution!
5 historische Miniaturen der
Kleinsten Bühne der Welt

Niklashausen (1476)
Boston (1773)
Paris (1789)
Petersburg (1917)
Leipzig (1989)

Dauer: 70 Min.
Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-

Bretter, die die Welt bedeuten. Die großen Revolutionen toben hier auf 24x36 cm - aber mit Vorhang, Licht und Kulissenzug! Erzählt wird mit Alltagsgegenständen, mit Händen und Füßen, mit Sprache und Musik. Die kleine Kofferbühne ächzt, zittert, bricht zusammen und wird wieder aufgebaut: Die Geschichte schreitet weiter. Für das Verständnis der Stücke braucht man keine großen Vorkenntnisse, dafür weiß man nachher um so mehr.

Hedwig Rost und Jörg Baesecke feiern seit über 15 Jahren mit der Kleinsten Bühne der Welt Erfolge. Mit ihrem Objekttheater, einem der ersten in der Bundesrepublik, gastierten sie in ganz Deutschland, in Italien, Österreich, Polen, Schweden, in der Schweiz und den Niederlanden.



**Die Zeit ist reif:
Heraus zur
REVO-
LUTION!**

Fünf
historische Miniaturen
1476 - 1989
Niklashausen, Boston,
Paris, Petrograd, Leipzig
Jetzt auch hier!

Gefördert von Kampnagel
Theater-Produktionen, Hamburg

Die Kleinste
Bühne
der Welt



7.
Okt.



Mittwoch, 7.10., 19.00 Uhr
Stubenhaus
Heinrich Heine
**Deutschland -
Ein Wintermärchen**
Satirisches Erzähltheater mit
Alexander Finke!

Dauer: 90 Min. mit Pause
Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-



Im traurigen Monat November war's... beginnt Heines Wintermärchen, eines der funkelndsten Juwelen deutscher Dichtung und Sprachkunst. Der emigrierte Dichter beschreibt darin seinen ersten Deutschlandbesuch 1843, incognito nach 13 Jahren Pariser Exil. Es ist eine Bestandsaufnahme deutscher Eigenheiten, in der Heine mit spitzer Feder die Arten und Unarten seiner Landsleute aufspießt. Obwohl das "Wintermärchen" über 150 Jahre alt ist, hat es bis heute nichts von seiner Aktualität verloren.

Alexander Finkel, seit Jahren damit einer der erfolgreichsten Heine-Interpreten, erweckt den Text zu neuem Leben, er hüstelt, stöhnt, schreit, flüstert Heines Worte ins Publikum und stellt ein Gruselkabinett historischer Persönlichkeiten auf die Bühne: Theater fürs Ohr - ein Kabinettstück satirischen Kabarets.



7.
Okt.



Mittwoch, 7.10., 21.30 Uhr
Auerbachs Kellertheater

Ting-Tang-Tellerlein Lieder zu Heine-Texten



Wacholder

Live-Konzert
Lieder zu Texten von
Heinrich Heine

Dauer: 75 Min.
Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-

Scarlett Seebold - Gesang,
Flöten, Akkordeon, Keyboards
Matthias Kießling - Gesang,
Gitarren, Keyboards, Percussion
Ko J. Kokott - Gesang, Bass,
Gitarren, Mandoline,
Mandoloncello

So herb und intensiv wie der Biß auf eine Wacholderbeere ist das Programm der Gruppe Wacholder. Voller Satire, Parodie und musikalischem Einfühlungsvermögen präsentieren die Mitglieder der 1978 in Cottbus gegründeten Band die Lieder von Heinrich Heine.

Tourneen führten die bekannteste Folkband der ehemaligen DDR in viele osteuropäische Länder, ebenso wie nach Italien, Österreich und Irland. Mit Künstlern wie Hannes Wader, Klaus Doldinger, Eric Bogle und Konstantin Wecker standen die virtuoseren Musiker von Wacholder unzählige Male bei nationalen und internationalen Festivals auf der Bühne. Gemeinsame Tourneen unternahm die Gruppe mit Sands Family, Dick Gaughan und Ian Mackintosh.





8.
Okt.



Donnerstag, 8.10., 20.00 Uhr
Martinsheim

WortMusikTheater Köln

Mahagonny

Theateroperette für zwei Stimmen,
Klavier, E-Gitarre, Akkordeon und
Mundharmonika

Es spielen und singen:

Tine Seebohm &

Andreas Debertin

Text: Bertolt Brecht

Musik: Kurt Weill

Regie: Pavel Mikulástik

Dauer: 90 Min. mit Pause

Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-

Brechts Parabel über Maßlosigkeit und Habsucht als sarkastisches, putzmunteres Musical. Ein Stück über Glücksritter, Huren, den Mond von Alabama und den Weg zur nächsten Whisky-Bar.

Unter dem Motto "Spaß, Whisky, Frauen" lockt die Stadt Mahagonny all jene an, die sich mit ihrem sauer verdienten Geld nun amüsieren wollen. Alles ist erlaubt in Mahagonny, nur eines nicht bei Todesstrafe: Kein Geld zu haben...

Tine Seebohm und Andreas Debertin sind nicht nur großartige Musiker, die die allseits bekannten Songs mit viel Ironie auf die Bühne bringen, sie spielen auch mit derart viel Witz und Temperament, daß man sich ihrer starken Bühnenpräsenz kaum entziehen kann. "Mit einer fast schon kriminellen Energie füllen Seebohm und Debertin ihre Rollen aus", schreibt die Presse, "großes Kammertheater, eine Verdichtung der Oper zu einer hochklassigen Zweipersonenrevue" (FAZ).





Freitag, 9.10., 20.00 Uhr
Martinsheim

neues theater Schauspiel Halle
**Wolf Biermanns
Wintermärchen**

Außergewöhnliches mit Elke
Richter, Henning Peker, Ole
Puppe, Jörg Simonides und Jan
Trieder

Bühne und Kostüme: Rolf Klemm
Fassung und Regie: Frieder Venus

Wie weit ist es von 1998 nach
1964 und zurück? Wie man sich
im Hamburger Untergrund die
Zeit vertreibt. Warum
Deutschland seit Heines Zeiten
ein Wintermärchen geblieben ist.
Wie gut Biermann-Lieder klingen
können...

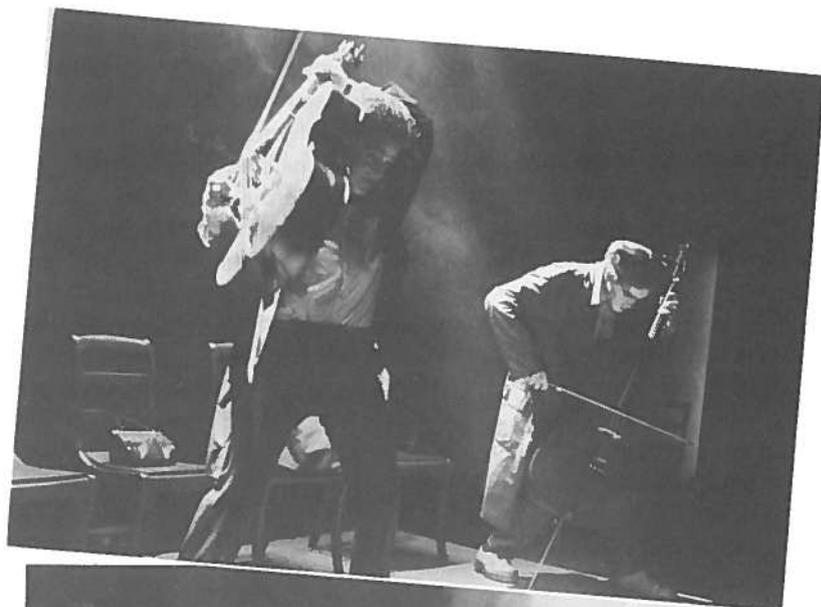
Dauer: 90 Min. mit Pause
Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-

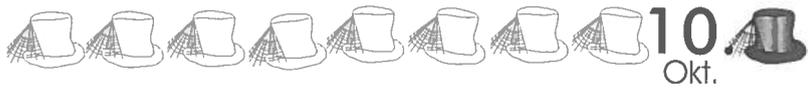


Heinrich Heines "Deutschland -
ein Wintermärchen" (s.S.14) war
die Vorlage für Wolf Biermanns
verquerten Reisebericht von Ost
nach West - aus der Hauptstadt
der DDR in die Hamburger
Kanalisation...

Die Revue des neuen theaters
Halle hat zu Biermanns eigenem
"Wintermärchen" von 1964 et-
liche Lieder von ihm aus mehre-
ren Jahrzehnten hinzugemischt. Es
entstand eine turbulente Zeitreise
durch die deutschen Verhältnisse.
Die mit viel Spielfreude auftrump-
fenden Schauspieler können sich
dabei in ständig wechselnden
Szenen austoben: Hier hockt der
durchgeknallte Ernst Thälmann
und wartet auf die Weltrevolution,
da rockt die nicht zu bändigende
Nina Hagen im Latex-Rock und
auch ein IM "music-man" hechelt
durch die Szene... Und alle
singen, sprechen, zupfen und
rappen die Biermann-Songs, daß
es nur so schäumt und spritzt.
Unterhaltsames Entertainment auf
hohem Niveau und eine
Hommage an das Werk des in
der DDR verbotenen und 1976
ausgebürgerten Liedermachers
Wolf Biermann.

9.
Okt.





10.
Okt.

Samstag, 10.10., 20.00 Uhr
Martinsheim

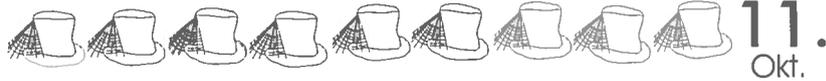
Michael Quast

Henkersmahlzeit

Ein kabarettistisches Menü

Dauer: 90 Min. mit Pause
Eintritt: DM 25,-/ erm. 20,-

Wir kennen den Brauch: Vor seinem Ableben erhält der zum Tode Verurteilte noch eine festliche Mahlzeit verabreicht. Am Vorabend der Jahrtausendwende ist dem Desaster unserer Gesellschaft ebenfalls nur noch mit feierlicher Stimmung beizukommen - und Michael Quast sorgt als Koch, Kellner, Delinquent und Scharfrichter in einer Person dafür, daß seinem Publikum noch einmal aufgefahren wird. Natürlich nicht ohne seine begnadete Geräuschakrobatik und eine gehörige Portion Galgenhumor, getreu dem Motto: Das Leben ist die Pflicht, Amok die Kür.



11.
Okt.

Sonntag, 11.10., 11.00 Uhr
Stubenhaus

Matineekonzert mit dem
Schwitters-Ensemble Hannover

Neudeutsche Schule

Streichquartette

Felix Draeseke
Quartett op. 34
Adolpha Le Beau
Quartett Nr. 2
Robert Schumann
Quartett Nr. 1 a-moll

Christiane Edinger - Violine
Uwe Fietkau - Violine
Ulrich von Wrochem - Viola
Sebastian Maas - Violoncello

Dauer: 75 Min. mit Pause
Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-



Neben den allgemeinen revolutionären Unruhen gab es in der Mitte des vorigen Jahrhunderts auch einen Streit um die Zukunft der Musik: Verbindung von Poesie und Musik, neuartige Formgestaltung oder Fortentwicklung der Wiener Klassik. Die "Neudeutsche Schule", ein Komponistenkreis um Franz Liszt, versuchte die klassischen Strukturen abzuschütteln und setzte sich insbesondere für die "fortschrittlichen" Werke von Wagner, Berlioz und Liszt ein. Als "konservativ" abgelehnt wurde z.B. die Musik von Mendelssohn-Bartholdy, Schumann und Brahms, die ihrerseits bezeichneten ihre Gegner polemisch als "Zukunftsmusiker".

Das Schwitters-Ensemble, nach dem dadaistischen Künstler Kurt Schwitters benannt und erst 1996 von dem Bratscher Ulrich von Wrochem gegründet, machte bei den Tagen der Neuen Musik Hannover im letzten Jahr mit einem außergewöhnlichen Programm chinesischer Avantgardemusik auf sich aufmerksam. In ihrem heutigen Konzert stellen die Musiker Streichquartette von "Neudeutschen" einem Werk Robert Schumanns gegenüber.

Samstag, 10.10., 16.00 Uhr
 Sonntag, 11.10., 20.00 Uhr
 Aula des Faust-Gymnasiums
Keine Revolution in Staufen?
 Tableaus zum September 1848

Zusammengestellt und auf die
 Bühne gebracht von
 Eberhard Busch

Dauer: 80 Min.
 Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-

Die "teutsche Revolution" von
 1848/49
 War auch in Staufen Revolution?
 Kein Historienspiel.
 Versuche, in Bildern zu denken.
 Tableaus.

Beleuchtung von verschiedenen
 Seiten; von anderer Seite, aus
 höherer Warte.
 Bewegte Bilder mit "Unterschrift",
 mit Nachdenklichkeiten versehen.

Gemälde, auch musikalische.
 Historisch? Ja schon, aber...
 Interpretiert? - Vielleicht, subjektiv.
 Gedankenspiele - Was geschah
 wo?

Die Pyramide der Beteiligten.
 Beteiligte: Schauspieler, Musiker,
 Menschen dieser Stadt.



*Einzug des Präsidenten Struve mit seiner Gemahlin in Staufen.
 Struve: Bürger schließt euch der Republik an, das Militair
 schießt nicht auf uns.*

Sonntag, 11.10., 15.00 Uhr
 Bücherei
 Die Komplizen
Was ist nur los in Feuerland?
 Figurentheater ab 6 J.

Dauer: 50 Min.
 Eintritt: DM 5,-



Eiseskälte und frostige Stimmung
 herrschen in Feuerland. Dabei
 haben die Zebra- und Tiger-
 pinguine bisher gut im Eismeer
 gelebt. Da bricht Randalos los.
 Genau das Richtige, um Frust und
 Langeweile loszuwerden, meint
 der kleine Tigerpinguin.

Wie es dann weitergeht, ob
 Feuerland den großen Knulp
 vielleicht immer noch nicht
 losgeworden ist und ob ein
 Tigerpinguin wirklich nicht weinen
 darf, das erzählt mit viel Musik
 diese hochgelobte Pinguine-
 geschichte gegen Gewalt und
 Rassismus.

Mindestalter zur Einreise nach
 Feuerland 6 Jahre!



*Abreise des Präsidenten Struve in Staufen.
 Frau Struve: Hab ich es nicht gesagt, das Militair schießt doch!*



Donnerstag, 24.9.98, 11.00 Uhr
Marktplatz

Aktionstag

Heute vor genau 150 Jahren fand in Staufen das Gefecht zwischen Struves Freischärlern und den badischen Regierungstruppen statt. Aus diesem Anlaß werden rund um den Marktplatz verschiedene Aktionen stattfinden.

- o Flugblattaktion von Schülern des Faust-Gymnasiums Staufen, Revolutionslieder (Info: Herr Seeger, Tel. 07633/7220)
Internet:
<http://www.faust.fr.bw.schule.de/geschichte/1848/struvestauf.html>
- o Feierliche Enthüllung von Gedenktafeln am Rathaus durch Bürgermeister Graf von Hohenthal
- o Empfang der Wandergruppe "Auf den Spuren von Gustav Struve" Lörrach-Schliengen-Müllheim-Staufen-Münstertal-Wiesental/Wehr (Info: Landeszentrale für Politische Bildung, Stuttgart)
- o Suchspiel zur 1848er Revolution (Info: Verein zur Förderung der Landeskunde an den Schulen, Herr Selb, Tel. 0761/42725)
- o Führung durch Staufen "Auf den Spuren der Revolution" (Info: Lothar Böhnert Tel. 07633/7220)
- o Dia- Vortrag (L. Böhnert, Winzerkeller, 20.00 Uhr) "4 Tage im September 1848 - Gustav Struve und die 2. Badische Revolution" (Info: VHS, Tel. 07633/80552)



Life Sciences



Wie verbessert ein weltweit tätiges Unternehmen die Lebensqualität?

Bei Novartis ist dies eine Frage der Life Sciences, der Biowissenschaften. Als führendes Life-Sciences-Unternehmen stellen wir neue Fertigkeiten und Innovationen aus jedem Bereich der Life Sciences in den Dienst von Milliarden Menschen in aller Welt. Olivia Bradley ist eine von 87.000 Novartis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern der Divisionen Gesundheit, Agribusiness und Nutrition, die sich fortschrittlicher Forschungsmethoden und innovativer Technologien bedienen, um Lösungen für die Herausforderungen des Lebens anbieten zu können.

Novartis. Wir helfen leben – ein Leben lang.

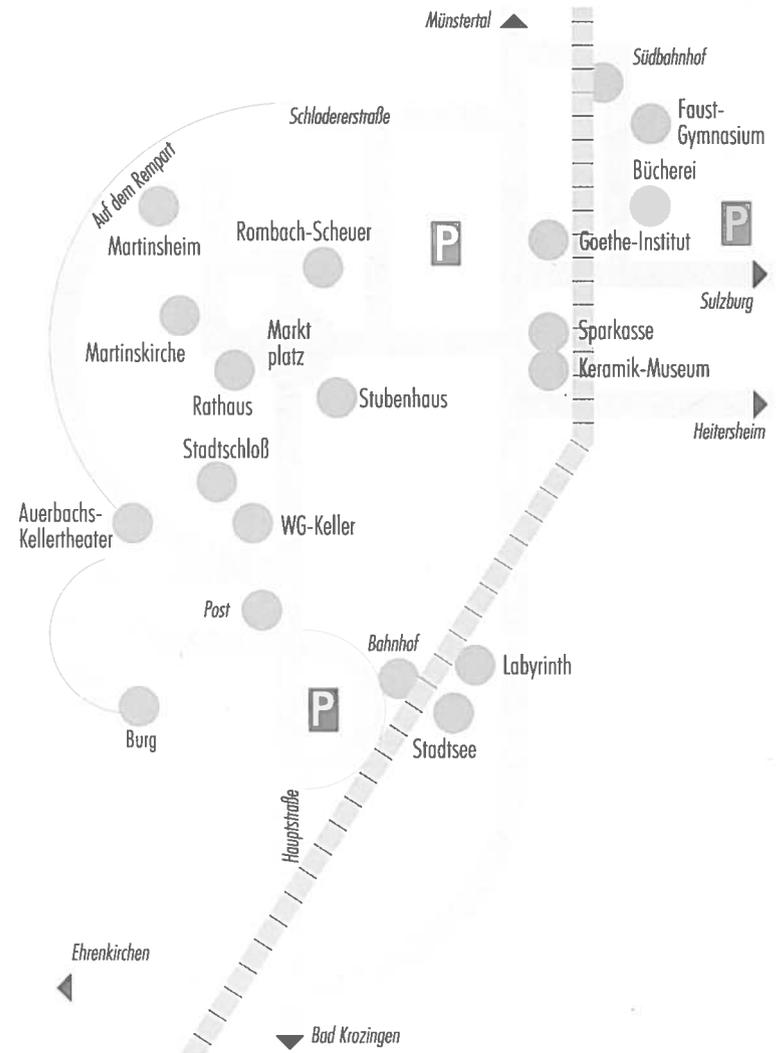


Donnerstag, 24.9.98, 11.00 Uhr
Marktplatz

Aktionstag

Heute vor genau 150 Jahren fand in Staufen das Gefecht zwischen Struves Freischärlern und den badischen Regierungstruppen statt. Aus diesem Anlaß werden rund um den Marktplatz verschiedene Aktionen stattfinden.

- o Flugblattaktion von Schülern des Faust-Gymnasiums Staufen, Revolutionslieder (Info: Herr Seeger, Tel. 07633/7220)
Internet:
<http://www.faust.fr.bw.schule.de/geschichte/1848/struvestauf.html>
- o Feierliche Enthüllung von Gedenktafeln am Rathaus durch Bürgermeister Graf von Hohenthal
- o Empfang der Wandergruppe "Auf den Spuren von Gustav Struve" Lörrach-Schliengen-Müllheim-Staufen-Münstertal-Wiesental/Wehr (Info: Landeszentrale für Politische Bildung, Stuttgart)
- o Suchspiel zur 1848er Revolution (Info: Verein zur Förderung der Landeskunde an den Schulen, Herr Selb, Tel. 0761/42725)
- o Führung durch Staufen "Auf den Spuren der Revolution" (Info: Lothar Böhnert Tel. 07633/7220)
- o Dia- Vortrag (L. Böhnert, Winzerkeller, 20.00 Uhr) "4 Tage im September 1848 - Gustav Struve und die 2. Badische Revolution" (Info: VHS, Tel. 07633/80552)



Dank

Land Baden-Württemberg
EVC Rigid Film GmbH
Novartis AG Basel
Gewerbeverein Staufen
Hirtler GmbH Heitersheim
Goethe-Buchhandlung Staufen
Öffentliche Bücherei Staufen
Faust-Gymnasium Staufen
Katholische Pfarrgemeinde
SWEG, Tent Event GmbH
sowie allen Helfern!

Infos

Ermäßigung für Schüler,
Auszubildende, Studenten,
Arbeitslose, Schwerbehinderte
und Kurkartenbesitzer
Kartenvorverkauf:
Verkehrsamt Staufen,
Tel. 07633/80536

Veranstaltungsübersicht

Fr	2.10./17.30	Vernissage	Sparkasse
Sa	3.10./15.00	Vernissage	Bahnhof Staufen
Sa	3.10./16.00	Vernissage	Stubenhaus
So	4.10./11.00	Vernissage	Rombach-Scheuer
So	4.10./18.00	Vernissage	Goethe-Institut

Bestellkarte

Anz DM

Fr	2.10./19.00	Freyburger Spielleyt	Goethe-Institut	Freyburger Spielleyt	2.10./19.00	DM 25,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 20,- <input type="checkbox"/>		
So	4.10./18.00	Ernesto Cardenal	Goethe-Institut	Eröffnungsveranstaltung	4.10./18.00	DM 15,- <input type="checkbox"/>			
Mo	5.10./20.00	Christof Stählin Sire, es ist Zeit!	Stubenhaus	Stählin Sire, es ist Zeit	5.10./20.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Di	6.10./20.00	Revolution! Historische Miniaturen	Auerbachs Kellertheater	Revolution! Miniaturen	6.10./20.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Mi	7.10./19.00	Alexander Finkel Heines Wintermärchen	Stubenhaus	Finkel Heinrich Heine	7.10./19.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Mi	7.10./21.30	Wacholder - Live Konzert Heine-Lieder	Auerbachs Kellertheater	Wacholder Live Konzert	7.10./21.30	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Do	8.10./20.00	WortMusikTheater Köln Brecht Mahagonny	Martinsheim	Brecht Mahagonny	8.10./20.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Fr	9.10./20.00	neues theater Halle Biermanns Wintermärchen	Martinsheim	nt Halle Biermann	9.10./20.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Sa	10.10./20.00	Michael Quast Henkersmahlzeit	Martinsheim	Quast Henkersmahlzeit	10.10./20.00	DM 25,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 20,- <input type="checkbox"/>		
So	11.10./11.00	Schwitters-Ensemble Neudeutsche Schule	Stubenhaus	Matineekonzert	11.10./11.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Sa	10.10./16.00	Keine Revolution in Staufen?	Faust Gymnasium	E. Busch. Tableaus	10.10./16.00 <input type="checkbox"/>	DM 20,- <input type="checkbox"/>			
So	11.10./20.00	Tableaus zum September 1848		Tableaus	11.10./20.00 <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>			
So	11.10./15.00	Was ist nur los in Feuerland?	Bücherei	Was ist nur los in Feuerland?	11.10./15.00	DM 5,-			

Absender



Bitte zuschicken. Scheck liegt bei.

Rathaus Staufen
Verkehrsamt

Datum

79219 Staufen

Unterschrift

 NOVARTIS

new skills in the science of life
www.novartis.com

Life Sciences



Wie verbessert ein weltweit tätiges Unternehmen die Lebensqualität?

Bei Novartis ist dies eine Frage der Life Sciences, der Bio-wissenschaften. Als führendes Life-Sciences-Unternehmen stellen wir neue Fertigkeiten und Innovationen aus jedem Bereich der Life Sciences in den Dienst von Milliarden Menschen in aller Welt. Olivia Bradley ist eine von 87 000 Novartis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern der Divisionen Gesundheit, Agribusiness und Nutrition, die sich fortschrittlicher Forschungsmethoden und innovativer Technologien bedienen, um Lösungen für die Herausforderungen des Lebens anbieten zu können.

Novartis. Wir helfen leben – ein Leben lang.

PHANTASTISCH PLASTISCH!

Über 30 Jahre
Erfahrung
und weltweiten
Erfolg mit
PVC-Hart-Folien
zum Beispiel
für:



DIE KULTURWOCHE
STAUFEN UND
EVC RIGID FILM GMBH
TRAGEN DEN NAMEN
DER STADT STAUFEN
WEIT ÜBER DIE GRENZEN
DES MARKGRÄFLER-
LANDES HINAUS.

EVC

EUROPEAN VINYL CORPORATION

EVC Rigid Film GmbH, Radebeustr. 1, D-79219 Staufen,
Telefon 07633-811-0, Fax 07633-811-298